

Donnee de base

Numéro d'inventaire	SMBS_1709-0017-00
Ancien numéro d'inventaire	Vw 1.1-61/8; A III c 410
Emplacement	Städtisches Museum Braunschweig
Nom de l'objet	Figur
Désignation autochtone	mu po; ma poe; mꞑpô
Lieu de collecte	Afrika, Kamerun, Region West, "Bamunkung" heute Bamougoum (?)
Matériel	Zahn (Elefant)
Dimensions	H: 9,3 cm
Pièces	Einzelteil
Technologie	Indéfini
Rencontre	vor 1902
Personnes et institutions associées	Kurt Strümpell
Lot mixte	1. Konvolut Strümpell
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution
Description	Weibliche Geschlechtsmerkmale, Durchbohrung im Nacken, Öffnung im Scheitelbereich. Frühere Recherche E. Haase (Kuratorin für Ethnologie am SMBS bis 2019): Solche Figuren konnten zum Besitz einer Geheimgesellschaft wie der Ku'ngang-Gesellschaft gehören. "Krankheiten, Tod und Unglück anderer Art werden nach Vorstellung der Menschen im Kameruner Grasland durch Hexen verursacht. Vor dieser allgegenwärtigen Gefahr versucht man sich durch das Mitführen von magischen Figuren zu schützen. Bei Maskentänzen wurden solche Amulette auch von den Bundmitgliedern getragen." (Literatur Harter?) Bezeichnung "mupo" anhand von Literatur Lintig/Harter. Prof. A. Gouaffo 2021: In der Bamougoum-Sprache heißt mꞑpô "Mutter von Kindern" und stand in Zusammenhang mit Fruchtbarkeitsritualen. Nach Richard Tsogang Fossi 2020 kann es sich auch um ein persönliches Schutzamulett gehandelt haben.

Documentation

Année d'accès à la collection	1902
Type d'accès à la collection	als Schenkung
Accès depuis	Kurt Strümpell
Provenance	Remarques Auf der Karteikarte ist "Bamunkung" notiert. Heute gibt es keinen Ort mit diesem Namen. Möglicherweise handelt es sich dabei um den heutigen Ort Bamougoum. Ethnische, linguistische Zuschreibungen und Ortsnamen wurden in der Dokumentation zum Teil synonym verwendet, was die heutige geografische Zuordnung erschwert. In Bamougoum wird Ngemba gesprochen, während das Bamougoum v.a. zwischen den Flüssen Mbam und Noun verbreitet ist. Verglichen mit der heutigen Karte kann es sich beim damaligen "Bamunkung" auch um das heutige Bamougong oder Bamendjinda handeln.
Abréviation du processeur	IB AH
Transcription de la carte mémoire	Beschreibung auf der alten Karteikarte: "Bamunkung. Elfenbeinfigürchen. [...], Amulett, am Halse getragen"
Année de recherche du dernier traitement	2021
Mois de recherche du dernier traitement	02
Journée de recherche de transformation finale	26
Statut	Provenienz in Bearbeitung

Informations Complémentaires

Fiche

[PDF](#)

Lectures complémentaires

Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.;
Veröffentlicht in: „TABU?! : verborgene Kräfte - geheimes Wissen ; [.. erscheint anlässlich der Landesausstellung 2012 der Ethnologischen Sammlungen Niedersachsens .. im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, 28. September 2012 - 7. April 2013]“. Imhof, Petersberg, 2012.; Literatur in Zusammenhang: B. von Lintig, „Die bildende Kunst der Bangwa : Werkstatt-Traditionen und Künstlerhandschriften“. Akad. Verl., München, 1994.

URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs_1709-0017-00/